

H a m b u r g i s c h e B ü r g e r s c h a f t

Rede Thomas Kreuzmann, MdHB zur Drs. 21/16215 am 27.02.2019

"Potenziale für den Sport nutzen – Pilotprojekt zur Anpassung der Mitbenutzungsregeln von Schulsporthallen für Sportvereine"

Thomas Kreuzmann CDU: Herr Präsident, meine Damen und Herren! Der Sport bei den Fraktionen der SPD und GRÜNEN in guten Händen, das werde ich noch einmal von verschiedenen Seiten zu beleuchten versuchen und das bezweifle ich auch an gewisser Stelle.

Mit Ihrem Antrag habe ich einige Schwierigkeiten und weiß nicht, wie ich ihn einordnen soll, Frau Timmermann. Ich habe ein wenig den Eindruck, dass Sie irgendein Prinz aus dem sportpolitischen Dornröschenschlaf geweckt hat. Das Ganze ist vielleicht gut, aber es kommt zu spät, das werden die nächsten Ausführungen zeigen. Darüber hinaus hat der Prinz wahrscheinlich auch die Zeit verschlafen, genauso wie die Fraktionen der SPD und GRÜNEN in der Vergangenheit in diesem Themenbereich, von dem wir hier gerade sprechen, und bei diesem Antrag.

Ich würde gern noch einmal auf das Jahr 2016 Bezug nehmen. Da habe ich hier gestanden und in zwei Debatten im Dezember Folgendes gesagt. Die erste Debatte bezieht sich auf Anfang Dezember; da wurde der Masterplan "Active City", Hochglanzbroschüre mit 179 Seiten, veröffentlicht. Da habe ich mich hier hingestellt und zu Ihnen, Herr Senator, gesagt – und hier fange ich an zu zitieren –:

"[Sie sprechen] vielfach die vielen neuen Sporthallen und Schulsporthallen an. Da setze ich sehr klar den Senat unter Druck und ich fordere hier, dass endlich Verordnungen vonseiten des Senats geschaffen werden, dass Vereine, in welchen Stadtteilen auch immer, in den Ferien die Möglichkeit haben, ihren Vereinssport auszuüben."

Das war Anfang Dezember 2016.

Ebenfalls im Dezember, im Zuge der Haushaltsberatung, hat Herr Jetzt-Senator Dressel damals noch als Fraktionsvorsitzender in der Generaldebatte sich dafür gerühmt, dass in den Ferienzeiten die Kinder in den Schulen betreut werden. So weit, so gut. Deshalb habe ich damals auch gesagt, für mich sei die Sportstadt Hamburg erst dann Sportstadt, wenn in den Ferienzeiten auch die Schulsporthallen und Schulflächen geöffnet werden und für den Vereins- und Wettkampfsport bereitstehen.

Zwei Jahre haben Sie verschlafen. Wir haben im letzten Jahr ebenfalls Haushaltsberatungen gehabt und jetzt kommen Sie mit diesem Alibi-Antrag und stellen es so dar, als sei der Sport bei den Fraktionen der SPD und GRÜNEN in guten Händen. Die zwei Jahre haben Sie verschlafen, die hat der Prinz verschlafen. Wir beide oder alle Fraktionen wissen im Grunde genommen, dass der eigentliche Hebel Schulbau Hamburg ist, an dem wir lange Jahre gearbeitet haben, nämlich erst einmal an dem Thema, dass Schulsportstätten Sportunterrichtsstätten waren und dafür konzipiert wurden. Die Nachfinanzierung für die Bedarfe der Vereine musste aus der Eigenwirtschaftlichkeit der Vereine finanziert werden.

Des Weiteren haben wir jetzt einen Bereich, der ebenfalls im Haushalt 2019/2020 von Ihnen im letzten Jahr überhaupt noch nicht berücksichtigt wurde: das große Dilemma, die Finanzierung der Reinigung, in welchen Zeiten auch immer, durch die Sportvereine. Das ist überhaupt noch nicht sichergestellt.

H a m b u r g i s c h e B ü r g e r s c h a f t

Rede Thomas Kreuzmann, MdHB zur Drs. 21/16215 am 27.02.2019

"Potenziale für den Sport nutzen – Pilotprojekt zur Anpassung der Mitbenutzungsregeln von Schulsporthallen für Sportvereine"

H a m b u r g i s c h e B ü r g e r s c h a f t

Rede Thomas Kreuzmann, MdHB zur Drs. 21/16215 am 27.02.2019

"Potenziale für den Sport nutzen – Pilotprojekt zur Anpassung der Mitbenutzungsregeln von Schulsporthallen für Sportvereine"

Selbst Sportvereinen, die in der Vergangenheit bereit waren, es eigeninitiativ zu regeln, hat Schulbau Hamburg eine gewisse Unzuverlässigkeit in den Reinigungsaktionen vorgeworfen: a) keine Finanzierung, b) kein Zutrauen, dass die Vereine es schaffen können, und im dritten Punkt sollten die Vereine die Reinigung, die Schulbau Hamburg dann initiiert hatte, auch noch selbst finanzieren. So geht das nicht. Sie haben den Zug verschlafen innerhalb der letzten zwei Jahre. Das müssen Sie einfach auch einmal einsehen. Sie hätten es in den Haushalt einfließen lassen können.

(Beifall bei der CDU und bei Andrea Oelschläger AfD)

Ich will noch einmal auf den Antrag eingehen. Dass Sie Dienstvorschriften ändern wollen, Merkblätter verändern wollen, Rahmenvereinbarungen über ein Pilotprojekt eventuell evaluieren und verändern wollen, das ist alles gut und schön, aber das hatten wir auch schon vor fünf oder zehn Jahren. Das ganze Problem hat mit dem Ganztagschulsystem vor dem Dilemma angefangen, vor dem die Vereine nun stehen. Nun kommen Sie in Ihrem Antrag aber auch so weit, dass Sie sagen: Wir könnten einmal einen Piloten aufsetzen, um die Bedarfe zu ermitteln. Ich glaube, da haben Sie wieder die Zeit verschlafen. Die Bedarfe sind lange bekannt. Das Problem ist bekannt. Das haben auch die Vereine schon in den letzten Jahren immer wieder kommuniziert. Nun, spät wach geküsst, gehen Sie nach vorn und sagen, auf die Fraktionen der SPD und GRÜNEN sei toll Verlass, da sei der Sport in guten Händen. Mitnichten an dieser Stelle.

(Juliane Timmermann SPD: Was ist denn mit dem Antrag?)

Ich komme zum Schluss – meine Zeit ist leider abgelaufen. Wir werden Ihrem Antrag natürlich zustimmen, weil jede Kleinigkeit auf dem Weg besser ist als nichts. Aber in Wirklichkeit bedarf es mutiger politischer Entscheidungen und keiner Schaufensteralibianträge. Dornröschen mag blind sein, aber auch blinde Dornröschen finden manchmal ein Korn. – Vielen Dank.

(Beifall bei der CDU)

H a m b u r g i s c h e B ü r g e r s c h a f t

Rede Thomas Kreuzmann, MdHB zur Drs. 21/16215 am 27.02.2019

"Potenziale für den Sport nutzen – Pilotprojekt zur Anpassung der Mitbenutzungsregeln von Schulsporthallen für Sportvereine"